

ROLLFILMKAMERA im Format 6 x 9, Voigtländer Bessa aus Braunschweig, 1929, Inv.-Nr.



Dr. Stefan Birkle, der seit September 2015 in Nachfolge von Horst Dinkel für die Inventarisierung im Heimatmuseum zuständig ist, hat sich eine Rollfilmkamera im Format 6 x 9 als Lieblingsobjekt ausgesucht. Es war sein erstes eigenständig zu inventarisierendes Objekt in Wertingen und damit für den Hobbyfotografen von besonderem Reiz. Es handelt sich um eine Voigtländer Bessa aus Braunschweig aus dem Jahr 1929 mit einem 1 : 7.7 Objektiv. Zur Kamera existiert die originale Ledertasche. Man spricht hier von einer Faltkamera, da das Objektiv nach dem Gebrauch zusammengefaltet wird und so im Gehäuse verschwindet und geschützt ist. Die Kamera ist einfach aufgebaut: Sie besteht aus dem Kasten für den Film und das Objektiv. Andererseits besitzt sie gute Einstellmöglichkeiten, wie sie auch moderne Kameras aufweisen: Drahtauslöser, Zeit-, Blende- und stufenlose Entfernungseinstellung über die französischen Bezeichnungen „Portrait“, „Groupe“, „Paysage“. Die Kamera weist an der Unterseite ein Gewinde für ein einschraubbares Stativ auf. Interessant ist auch der schwenkbare Brillantsucher, der es dem Fotografen ermöglicht, seitlich in die Kamera zu schauen, um so das ausgesuchte Objekt zu betrachten. Momentan steht der Fotoapparat im Depot des Heimatmuseums.

Birkle, geboren am 13.10.1982, wuchs in Hausen bei Mindelheim auf und ging in Mindelheim aufs Gymnasium. Nach der Bundeswehrzeit studierte er in Augsburg Geschichte und Politik. Seine Promotion schrieb er beim Doktorvater Professor

Rolf Kießling über „Reichsritterschaft und Reformation in Oberschwaben“. Seit 2011 arbeitet er in Dillingen im Fürstlich und Gräflich Fuggerschen Familien- und Stiftungsarchiv. Einmal in der Woche ist er in der Regel in Wertingen und inventarisiert neue Objekte oder überträgt alte Inventarblätter in die Online-Datenbank.

Text und Foto: Cornelius Brandelik